

Jahres-Bericht

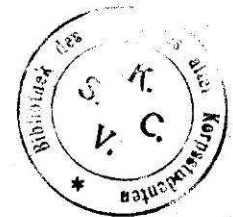
des

Gesamt-Ausschusses

des

Verbandes alter Corpsstudenten

für 1896.



Jahres-Bericht

des

Gesamt-Ausschusses des Verbandes alter Corpsstudenten für 1896.

Unsere Gruss zuvor!

Den verehrlichen Bezirks- und Corpsphilister-Verbänden, wie den unmittelbaren Mitgliedern des Verbandes erlauben wir uns im folgenden den jahungsgemäßen Bericht über unsere Thätigkeit im verfloßenen Jahre und die jetzigen Verhältnisse des Corpsstudententums hiermit ergebenst zu unterbreiten.

Der Gesamt-Ausschuß bestand im Jahre 1896, nachdem die Herren Geh. Ober-Regierungsrat Hauß, Thuringiae Jena, Sueviae München, und Reichsbankdirektor von Klitzing, Sueviae Tübingen, zu unserem Bedauern ausgeschieden waren, aus folgenden Herren:

1. Schriftsteller Dr. Hans von Hopfen, Franconiae München, Vorsitzender.
2. Ober-Regierungsrat Robert von der Marwitz, Lusatie Breslau, stellvertretender Vorsitzender.
3. Professor Dr. John Koch, Baltiae Königsberg, Schriftführer.
4. Bankvertreter Arthur Parcus, Rhenaniae Heidelberg, Sueviae Tübingen, Kassenwart.
5. Baumeister E. Droege, Normanniae Berlin.
6. Geh. Oberbergat und vortragender Rat im Ministerium für Handel und Gewerbe Dr. Fürst, Marcomanniae Breslau, Guestphaliae Heidelberg.

7. Generaldirektor der nordd. Hagelversicherungs-Gesellschaft F. Gruner, Guesstphaliae Heidelberg, Neoborussiae, Saxoniae Göttingen.
8. Dr. Graf von Hohenthal und Bergen, Excellenz, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Borussiae Bonn.
9. Verlagsbuchhändler Dr. G. Janke, Teutoniae Marburg, Hannoverae.
10. Landgerichtsrat Kersten, Bremeniae.
11. Justizrat Dr. Kleinholz, Saxoniae Bonn E. M.
12. Geh. Oberfinanzrat und vortragender Rat im Finanzministerium Koehler, Bandaliae Heidelberg.
13. Direktor im Reichschatzamt Dr. von Körner, Saxoniae Leipzig.
14. Regierungsrat Dr. Lehne, Rhenaniae Heidelberg, Sasso-Borussiae.
15. Graf von Lerchenfeld-Röfering, Excellenz, Staatsrat i. v. D., außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Borussiae Bonn E. M.
16. Sanitätsrat Dr. Mittenzweig, Guesstphaliae Berlin E. M., Pomeraniae Greifswald.
17. Regierungsrat Robolski, Guesstphaliae Halle.
18. Geh. Sanitätsrat Dr. Stefart, Rhenaniae Bonn, E. M.
19. Hauptmann von Uthmann, Saxo-Borussiae.
20. Graf Bixthum von Eckstädt, Oberst und Flügeladjutant, Königl. sächsischer Militärbevollmächtigter zum Bundesrat, Saxoniae Göttingen.

Die Chargenwahl für das Jahr 1897 hat die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder ergeben. Leider hat aber kurze Zeit darauf der G.-M. einen schmerzlichen Verlust erlitten: sein stellvertretender Vorsitzender, Herr Ober-Regierungsrat von der Marwitz, ist ihm, auf einer Erholungsreise begriffen, durch den unerbittlichen Tod entzogen worden. Die Beisetzung der Leiche fand in Berlin am 2. März statt. Unter den vielen Leidtragenden konnte auch der zahlreich vertretene G.-M. seinem liebenswürdigen und hochgeschätzten Kommilitonen eine würdige Kranzspende auf das Grab legen. Ehre seinem Andenken!

An seiner Statt als stellvertretender Vorsitzender ist nunmehr Excellenz Graf von Lerchenfeld-Röfering gewählt worden, während der Bildhauer und Hauptmann a. D. Pfreckschner, Thuringiae Leipzig, Sueviae Freiburg, der seine Mitgliedschaft niedergelegt hatte, so lang er am Rudelsburger Bismarck-Denkmal thätig gewesen war, wiederum dem G.-M. als Mitglied beigetreten ist. Wir bitten wie bisher auch fernerhin etwaige Anträge und Anregungen an Herrn Dr. von Hopfen (Berlin-Groß-Lichterfelde, Promenadenstr. 15a), Meldungen und laufende Mit-

teilungen an Herrn Professor Dr. Koch (Groß-Lichterfelde, Bismarckstraße 20) und Kassenangelegenheiten an Herrn A. Parcus (Berlin W., Niederlagstr. 5a) zu adressieren.

Was nun die Thätigkeit des Gesamt-Ausschusses im verflochtenen Vereinsjahre betrifft, so hat dieser in neun ordentlichen Monatsitzungen (die im Juli, August und September fielen, wegen der Abwesenheit einer größeren Anzahl von Mitgliedern, aus) und in fünf außerordentlichen verschiedene Angelegenheiten verhandelt, darunter die des Bismarck-Denkmal und der Mensurreform im Vordergrund stehen. Außerdem fanden wiederholt Beratungen der für die verschiedenen Zwecke gewählten Kommissionen statt. Gesellige Zusammenkünfte vereinigten die Mitglieder am 28. April und 24. November in der Weinhandlung von Ewest.

Das bedeutendste Ereignis im Verbandsleben des Jahres 1896 war die Enthüllung des Bismarck-Denkmal nächst der Rudelsburg, am Sonnabend vor Pfingsten, am 23. Mai, darüber die „Akademischen Monatshefte“ folgendermaßen berichteten:

Der heurige hohe Köfener Kongreß fand einen hervorragenden und denkwürdigen Abschluß durch die Enthüllung des Denkmal des Jungburschen Bismarck, zu dem im vorigen Jahre hier zu gleicher Zeit feierlich der Grundstein gelegt worden war. Nach drei Tagen harter Arbeit im hohen Köfener Kongreß sammelten sich die Corpsvertreter und eine große Anzahl Alter Herren vormittags halb 10 Uhr im Parke vor dem Hotel Kurzhals. Von hier aus ging es, die vollständige Kapelle des thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 an der Spitze, in langem, farbenreichem Zuge auf die Höhe der Rudelsburg. Zwischen dem Denkmal, das corpsstudentische Dankbarkeit und Verehrung dem ersten Kaiser des neu geeinigten Deutschlands gesetzt hat, und der Erinnerungssäule für die im letzten Kriege gegen Frankreich gefallenen Corpsstudenten, lag der Festplatz. Um das noch verhüllte Denkmal scharten sich im Halbkreise die stolzen Fahnen, um sie die Jungen und die Alten — die Bänder um die Brust, die Mützen auf dem Haupt. Der G.-M. wohnte fast vollständig der Feier bei. Von Alten Herren sind zu erwähnen: der Vorsitzende des Gesamt-Ausschusses alter Corpsstudenten und Leiter der ganzen Feier Herr Dr. Hans von Hopfen, Franconiae München, dann der bayerische Gesandte am Berliner Hofe Excellenz Graf von Lerchenfeld, Borussiae Bonn, der sächsische Gesandte in Berlin Excellenz Dr. Graf von Hohenthal und Bergen, Borussiae Bonn, der Oberpräsident der

Provinz Sachsen Excellenz von Pommer-Esche, Sago-Borussiae, der Oberjägermeister Excellenz Frhr. von Plato, Bremensiae, der Direktor im Reichsschatzamt Dr. von Körner, Saroniae Leipzig, der Hofmarschall Dr. Graf Zeppelin, Rhenaniae Straßburg, Franconiae München, der Regierungspräsident von Merseburg Graf Stolberg-Wernigerode, Saroniae Göttingen, der sächsische Militärbevollmächtigte in Berlin Oberstlieutenant Graf Bixthum von Eckstädt, Saroniae Göttingen, der Reichsgerichtsrat Dieß, Franconiae München, der Polizeipräsident von Hannover Graf Schwerin, Guesstphaliae Heidelberg, Pomeraniae, Sueviae Tübingen, der Geh. Oberfinanzrat Köhler, Bandaliae Heidelberg, der Geh. Justizrat Stellter, Litthuaniae, Hanseae Bonn, die Rechtsanwälte Justizrat Kleinholz, Saroniae Bonn, Voigt, Saroniae Leipzig, Franconiae Jena, Hanseae Bonn, von Foregger, Franconiae München, Diegner, Majoviae, Generaldirektor Gruner, Guesstphaliae Heidelberg, Saroniae Göttingen, Neoborussiae, der Major Künstler, Borussiae Breslau, die Ärzte Sanitätsrat Dr. Mittenzweig, Guesstphaliae Berlin, Pomeraniae, Sanitätsrat Dr. Roelbechen, Lusatae Leipzig, Dr. Palmié, Normanniae Berlin, Dr. Spatz, Mariae, Sueviae Heidelberg, Baumeister Dröge, Normanniae Berlin, Schuldirektor Dr. Begemann, Teutoniae Marburg, Normanniae Berlin, Hauptmann von Uthmann, Sago-Borussiae, Amtsgerichtsrat von Borda, Sago-Borussiae, Pomeraniae, Landgerichtsrat Kersten, Bremensiae, Fabrikbesitzer Baron von Frays, Franconiae München, Professor Grobe, Baruthiae, Privatdocent Freiherr Langwerth von Simmern, Bandaliae Heidelberg, Regierungsrat Dr. Lehne, Rhenaniae Heidelberg, Sasso-Borussiae, Bankdirektor Parcus der treifliche Kassenwart des „G.-M.“, Rhenaniae Heidelberg, Sueviae Tübingen, Generalanwalt von Werdeck, Borussiae Greifswald, Saroniae Leipzig, Normanniae Berlin, Brunsvigae Göttingen, Oberlehrer Dr. Koch, Baltiae, Oberlehrer Dr. Kremer, Teutoniae Gießen, und viele, viele andere.

Auch zahlreiche Ehrengäste hatten sich eingefunden, so der bereits genannte Oberpräsident der Provinz Sachsen und der Regierungspräsident von Merseburg, der General der Artillerie von Voigts-Mhees Excellenz, General von Strauß, der Landrat von Feilich, der Landesrat Schede, Guesstphaliae Leipzig, Rhenaniae Tübingen, als Vertreter des erkrankten Landeshauptmanns der Provinz Sachsen, Grafen von Wisingerode, Professor Böhme, Borussiae Halle, der Oberbürgermeister von Naumburg und der Bürgermeister von Kösen wie auch viele andere Herren.

Die Feier wurde durch die akademische Fest-Duverture von Brahms eröffnet, die vom gesamten in Uniform erschienenen Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 94 vorzüglich ausgeführt wurde. Danach trat Herr von Hopfen als Vorsitzender des Gesamt-Ausschusses vor das Denkmal und sprach:

„Brüder und Freunde, Kommilitonen, verehrte Festgäste! Als der neugewählte Gesamt-Ausschuß des Verbandes alter Corpsstudenten vor 16 Monaten sein Amt antrat, ergriff er, getragen von der Begeisterung, die damals ganz Deutschland angesichts des kommenden 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck durchwogte, den Gedanken, diesem unserem größten Corpsstudenten ein studentisches Denkmal zu errichten.

Am 29. Januar 1895 erließen wir den ersten Aufruf an alle alten Corpsstudenten. Er fand begeisterten Wiederhall im weiten Reich und über das Reich hinaus, wo Deutsche wohnen, die ein Burschenband getragen haben. Heute steht das Bild fertig und festgefügt vor uns. Das Erz wurzelt im Granit, der Granit in der treuen thüringischen Erde. Das erste Gefühl, das uns, die wir das Unternehmen geplant und ausgeführt haben, beseelt, ist das des Dankes, — des wärmsten, innigsten Dankes gegen alle, die durch ihr Scherflein, groß oder klein, durch Rat und That unser Wollen und Vollbringen gefördert haben. Allen voran gebührt unser wärmster Dank Seiner Majestät dem Kaiser. Er, der selbst ein Burschenband getragen, hat nicht nur zu Anfang mit einer wahrhaft königlichen Spende unser Thun in die rechten Wege geleitet und ein glänzendes Beispiel gegeben, — er hat auch die Vollendung des Werkes mit erhebenden Worten begrüßt. Ich fordere Euch auf, Brüder und Freunde, Kommilitonen und verehrte Festgäste, dem erhabenen Förderer alles akademischen Lebens in Deutschland, unserem Kaiser und König, ein dreifach donnerndes Hoch auszubringen.“

Brausend schallte der Jubelruf über das schöne thüringische Waldgehege unter den Klängen der Nationalhymne. Darauf fuhr Herr von Hopfen fort:

„Wenn es mir nun gestattet ist zu thun, wie die geistlichen Redner, die aus heiligem Buch den Text zu ihrer Predigt nehmen, und diesen meinen weltlichen Worten den Text aus einem profanen Schriftsteller, aus einem Werke des größten Dichters, den wir haben, aus dem Lieblingsbuch des Studiosus von Bismarck unterzulegen, so wähle ich dazu die Scene aus dem ‚Götz von Berlichingen‘, wo ein fahrender Mönch auf einen Jüngling trifft, einen werdenden Helden, der seiner Kraft sich bewußt wird. Der Mönch hat den Jüngling gefragt: Wie

heißest Du? Georg, hat der andere geantwortet. Drauf sagte der Mönch: Da hast Du einen wackeren Patron. Er greift in sein Presvier, sucht aus den Heiligenbildern, die er darin hat, den St. Georg heraus und giebt ihm dieses Bild. Da hast Du ihn — sagt er, sei brav, fürchte Gott und folge ihm nach. Der Anblick des strahlenden Mitters, an dessen Lanzenspitze unter den Hufen seines Pferdes der zu Tode getroffene Drache sich windet, begeistert den Jüngling. Er fühlt den Mut in der Brust wachsen. Der Held in ihm ist geboren. Die Fäuste ballend ruft er aus: Heiliger Georg, mache mich groß und stark, gieb mir Deine Waffen und Dein Ross und dann laß die Drachen kommen! — Meine lieben jungen Freunde! Die Rußanwendung ist leicht gemacht; Ihr könnt meine Predigt nun fast allein vollenden. Wir, die Alten, sind der fahrende Mann, der Euern Weg kreuzt, Ihr seid die Jugend, die ihre Kräfte fühlt. Wir haben gethan, was wir können, und wir geben Euch das Bild des größten Helden unter uns, des wahren tapfern Mitters, des Drachentöters, in Vergleich zu dem alle Drachentöter der Legenden verschwinden. Wir rufen Euch zu: da habt Ihr ihn! Und auch wir fügen hinzu: Seid brav, will sagen, seid tapfer, thatkräftig, zuverlässig, fürchtet Gott und folget diesem Manne nach. Wenn Ihr dem Bilde dieses Mitters nachseht, der noch in hohem Greisenalter den Wahrspruch gethan hat: Patriam inserviando consumor — dem Vaterlande gehört meine ganze Kraft, ihm dienend zehr' ich mich auf, dann könnt auch Ihr getrost sagen: Nun laßt mir die Drachen kommen. . . Sie werden kommen. Es growt und poltert und faucht aus der Tiefe und Drachensaat wird gesät in deutschen Landen mit übervollen Händen. Gott sei's geklagt! Aber über den Kampf beklagt Euch nicht, denn Kampf ist Leben und Leben ist Krieg. Ich spreche zu mutigen Herzen, das weiß ich, und so darf ich schließen mit den Worten desselben großen Dichters: Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erkämpfen muß. — Genug der Worte! Senket Eure Fahnen tief und mögen die feierlichen Töne, mit denen Ihr den erneuten Treueschwur dem Vaterlande zu begleiten pflegt, Euch in weihervolle Stimmung versetzen. Alles schweige, jeder neige ernsten Tönen nun sein Ohr. . . Und jetzt, Meister Töpfer, lassen Sie die Hülle schwinden!"

Mit gedämpften Holzbläsern stimmte die Musik den Landesvater an, während dessen erster Melodie die Hülle von dem Denkmal sank. Im Forte setzt die zweite ein. Vom Vorsitzenden aufgegriffen, von der ganzen Corona begeistert wiederholt, dröhnte, ein donnernder Treueschwur, der alle studentische Zuruß zu dem wahrhaft schönen Erzbild empor:

„Ein Hundsfoß, der Dich schimpfen soll!"

Darauf erfolgte weit über Feld und Wald und Hügel schmetternd das Hoch auf den Fürsten.

Der Vertreter des aktiven SC. stud. Begemann, Teutoniae Marburg, dankte den Alten Herren für das herrliche Werk; der Vertreter der Hannovera zu Göttingen stud. Schede bat sich die Ehre aus, an den Stufen dieses Denkmals, das so viele Kränze zieren werden, im Namen des Corps, dem einst der Fürst angehört hatte, den ersten Lorbeerkranz niederlegen zu dürfen.

Das alte „Gaudeamus igitur“ schloß die Feier.

Dann umdrängte die Menge der alten und jungen Corpsstudenten wie das zahlreiche übrige Publikum das im Sonnenlicht strahlende Erzbild. Bewunderung überall. Das ist wirklich der junge Corpsbursch, der der Einziger Deutschlands werden mußte. Lässig zurückgelehnt sitzt er da, in der Rechten wie spielend den Schläger und doch läßt alles die schwellende Kraft erkennen des werdenden Helden, der sagt: Nun laßt mir die Drachen kommen! Der Schöpfer des Werkes, Bildhauer Norbert Pfretschner (Charlottenburg), Thuringiae Leipzig, Sueviae Freiburg, hat mit diesem Denkmal ein plastisches Kunstwerk geschaffen, das nicht nur seines künstlerischen Wertes und seiner historischen Bedeutung wegen, sondern vor allem auch wegen seiner eigenen einzig in der Welt dastehenden Auffassung ein außerordentliches Interesse verdient.

Auf die Einweihung des Denkmals folgte der Fuchssturm mit der Fuchstaupe. Dann trat der größere Teil wieder den Rückmarsch nach Kosen an. Dort fand die Schlußsitzung des Delegiertentages des Verbandes alter Corpsstudenten im Hotel Kurzhals statt. Daran schloß sich ein gemeinschaftliches Mahl der alten und jungen Corpsstudenten. Der Vorsitzende des „G.-A.", Dr. von Hopfen, Franconiae München, verlas die auf Anzeige der Enthüllung eingelaufenen Rundgebungen des Kaisers, des Königs von Württemberg und des Fürsten Bismarck. Das Schreiben aus dem Kabinett des Kaisers lautet: „Dem Gesamt-Ausschuß teile ich auf Allerhöchsten Befehl ergebenst mit, daß Se. Majestät der Kaiser und König die Meldung von der am 23. d. M. stattfindenden Enthüllungsfeier des von dem Verbands alter Corpsstudenten dem Alt-Reichsfürsten Fürsten von Bismarck nächst der Rudelsburg errichteten Denkmals huldvollst entgegenzunehmen geruht und Allerhöchstihre Freude Ausdruck gegeben haben, daß das pietätvolle Unternehmen so schnell und so schön hat zum Abschluß gebracht werden können. Der geheime Kabinettsrat, Wirklicher Geheimer Rat von

Lucanus.“ Im Auftrage des Königs von Württemberg telegraphierte Staatsrat Freiherr von Griesinger, daß Se. Majestät die Meldung von der erfolgten Enthüllung mit Vergnügen entgegengenommen habe, dem Gesamt-Ausschuß für die dadurch bethätigte Aufmerksamkeit verbindlichst danke und auch schönen Verlauf des Festes wünsche. Fürst Bismarck's Brief lautet: „Das gefällige Schreiben des Ausschusses habe ich zu erhalten die Ehre gehabt und bitte allen Beteiligten meinen wiederholten Dank für die hohe Auszeichnung auszusprechen, die mir durch Errichtung des Denkmals auf der Rudelsburg erwiesen wird. von Bismarck.“ Ein während des Mahles eingekommenes Telegramm aus Friedrichsruh sagte: „Verbindlichsten Dank für freundliche Begrüßung und herzlichste Wünsche den jungen und alten Corpsstudenten. von Bismarck.“

Der Vorsitzende brachte das erste Hoch dem Kaiser aus und das zweite alsbald nachher dem Könige von Württemberg, die, beide alte Corpsstudenten, das heute vollendete Werk huldvoll gefördert haben. Den Toast Sr. Excellenz des Grafen Hohenhal, Borussiae Bonn, auf die Ehrengäste beantwortete der Oberpräsident Excellenz von Pommer-Esche, Saxe-Borussiae, mit einem Hoch auf den „G. A.“, der die schöne Provinz Sachsen mit diesem herrlichen Denkmal bereichert habe. Der Vorsitzende feiert dann in launiger Rede den Schöpfer des Denkmals, Robert Pfretschner, Thuringiae Leipzig, Sueviae Freiburg, mit fröhlichem Rückblick auf die nicht immer friedsame Entstehungsgeschichte des Werkes. Excellenz Graf Lerchenfeld, Borussiae Bonn, toastete dann auf den geistigen Urheber des Werkes, Herrn von Hopfen, Franconiae München, der zuerst die Idee dieses Denkmals gefaßt, die Art seiner Ausführungen bestimmt, den richtigen Künstler dafür gefunden und die Vollendung durchgesetzt habe. Dr. von Hopfen, Franconiae, beschloß die Reihe der offiziellen Toaste, indem er diesen Dank zunächst auf seine Mitarbeiter, dann aber auf den Fürsten Bismarck ablenkte, da ohne diesen und ohne die Begeisterung für ihn weder das Talent des Künstlers, noch die Energie und Ausdauer des Gesamt-Ausschusses das Werk so und in so kurzer Zeit zu schaffen vermocht hätten.

Gegen 200 Personen mögen sich an diesem Diner im Hotel Kurzhals beteiligt haben. Leider gestatteten die Räumlichkeiten nicht, alle die vielen Hunderte, die zum Kongresse und zur Enthüllungsfeier herbeigeeilt waren, in einem Saale zu Tische zu führen, und so tafelten verschiedene Verbände in anderen Lokalen. Die Berliner Normannen, die sich alljährlich in Thüringen um Pfingsten zusammenfinden, vereinigten sich mit ihren Corpsfrauen und Corpschwestern auf der Rudels-

burg zu gemeinsamem Mahl, das fröhlichsten Verlauf nahm. Von Aktiven hatten sich in größerer Anzahl Deputationen der Bonner Preußen und der Münchener Franken zum offiziellen Diner angemeldet. Wer bei Kurzhals und auf der Rudelsburg keinen Platz mehr fand, tafelte im „Mutigen Ritter“ zu Ehren des Tages, an dem es der deutschen Corpsstudentenschaft vergönnt war, ihrem größten Kommilitonen ein künstlerisch vollendetes, in seiner geistigen Bedeutung so klares wie in seiner Gestaltung kraftvoll lebendiges Denkmal zu setzen, bei dessen Anblick jeder akademische Bürger geloben mag, dem erhabenen Alten nachzueifern und dessen gewaltige historische Erscheinung immer mehr und mehr zu begreifen, der unser deutsches Vaterland zu dem gemacht hat, was es heute gilt und ist. Nunquam retrorsum!

Der Delegiertentag des Verbandes aller Corpsstudenten.

Während der h. R. C. zu Pfingsten im „Mutigen Ritter“ seine üblichen Verhandlungen pflegte, herrschte am 22. und 23. Mai d. J. auch im Hotel Kurzhals zu Köln ein reges Leben. Wenn auch vielleicht mehr von der bevorstehenden Enthüllung des „Bismarck-Denkmals“ vor der Rudelsburg angezogen, nahm doch eine große Anzahl von Mitgliedern des Verbandes aller Corpsstudenten an den diesjährigen Beratungen desselben teil.

Als offizielle Vertreter waren die folgenden Herren erschienen:

Für den Gesamt-Ausschuß: Dr. von Hopfen, Franconiae München, Oberlehrer Dr. Koch, Baltiae Königsberg, Justizrat und Rechtsanwalt Kleinholz, Saxoniae Bonn E. M.

Für den Bezirks-Verband zu

Berlin: Geh. Oberfinanzrat Köhler, Bandaliae Heidelberg;

Charlottenburg: Arzt Dr. Palmis, Normanniae Berlin E. M.;

Darmstadt:

Bensheim: } Justizrat Mülberger, Franconiae Jena;

Dresden: Dr. med. Hartung, Rhenaniae Strassburg;

Elberfeld: Stabsarzt a. D. Dr. Meisinger, Rhenaniae und Franconiae Erlangen E. M.;

Elbing: Rechtsanwalt Diegner, Masoviae;

Lippe: Rechtsanwalt Dr. jur. Lücken, Sueviae Heidelberg, Ssariae;

Magdeburg: Rechtsanwalt Leist, Guesphaliae Halle;

Minden: Reg.-Assessor Frhr. v. d. Busche-Ippenburger, Saxe-Borussiae;

München: Arzt Dr. R. Spatz, Ssariae, Sueviae Heidelberg;

New York: Geh. Justizrat Stellter, Lithuaniae, Hanseae Bonn (als Stellvertreter);

Nürnberg: Fabrikbesitzer Frhr. von Frays, Franconiae München;

Österreich-Ungarn: Hof- und Gerichtsadvokat Dr. von Foregger, Franconiae München;

Stolz i. P.: Rechtsanwalt Skopnik, Sueviae Tübingen;

Weimar: Bürgermeister Anz, Bremensiae;

Württemberg und Hohenzollern: Hofmarschall Dr. Graf von Zeppelin, Rhenaniae Straßburg, Franconiae München.

Ferner waren von den Mitgliedern des Gesamt-Ausschusses anwesend: der Kassenwart Bankvertreter A. Parcus, Rhenaniae Heidelberg, Sueviae Tübingen, Baumeister Droege, Normanniae Berlin, Generaldirektor Gruner Guesstphaliae Heidelberg, Neo-Borussiae, Saxoniae Göttingen, Excellenz Dr. Graf von Hohenthal und Bergen, Borussiae Bonn, Landgerichtsrat Kersten, Bremensiae, Regierungsrat Dr. Lehne, Rhenaniae Heidelberg, Hasso-Borussiae, Excellenz Graf von Lerchenfeld, Borussiae Bonn E. M., Sanitätsrat Dr. Mittenzweig, Guesstphaliae Berlin E. M., Pomeraniae Greifswald, Hauptmann von Uthmann, Saxe-Borussiae und das jüngst gewählte Mitglied Oberstleutnant und königlich sächsischer Militärbevollmächtigter Graf Bisthum von Eßstädt, Saxoniae Göttingen. Von anderen Alten Herren, die sich an den Verhandlungen beteiligten, seien noch genannt Rechtsanwalt Voigt, Saxoniae Leipzig, Franconiae Jena, Hanseae Bonn, Polizeipräsident Graf von Schwerin, Guesstphaliae Heidelberg E. M., Sueviae Tübingen, Pomeraniae, Privatdocent Dr. Frhr. Langwerth von Simmern, Vandaliae Heidelberg, und Major Künstler, Borussiae Breslau.

Die erste Sitzung fand Freitag den 22. um 3 Uhr nachmittags im Hotel Kurzhals statt. Nachdem der Vorsitzende Dr. von Hopfen die Anwesenden herzlich begrüßt hatte, konnte der Schriftführer Dr. Koch über einen abermaligen erfreulichen Zuwachs des Verbandes seit Veröffentlichung des letzten Jahresberichts Mitteilung machen. Danach haben sich Bezirks-Verbände zu Halle, Hamm, Magdeburg, Mainz, Ratibor und Zeitz teils neu gegründet, teils dem allgemeinen Verbande angeschlossen, wodurch die Mitgliederzahl die Ziffer 4600 bereits überschritten hat.

Den Hauptpunkt der Verhandlungen des ersten Tages bildete die bereits im Vorjahre angebahnte Mensurreform, über deren gegenwärtigen Stand Geh. Rat Köhler referierte. Geh. Rat Stellter beantragte im

Anschluß hieran, dem h. R. C. Resolutionen vorzulegen des Inhalts, daß die Versuche mit der reformierten Fechtweise fortgesetzt werden sollen, und daß die Aufhebung der temporären Dimission auch ferner ins Auge zu fassen sei. Hierzu wurde von Geh. Rat Köhler noch der Zusatz gewünscht, daß auch die Abschaffung der offiziellen Mensur-CC. CC. anzustreben sei. Nach längerer Debatte, bei welcher alle Redner mit dem Vorsitzenden darin übereinstimmten, daß in der Durchführung der obigen Reformen der alte Grundsatz: „Suaviter in modo, fortiter in re“ zu befolgen sei, wurde mit großer Majorität beschlossen, jene drei Resolutionen sofort dem Kongreß der aktiven Corps vorzulegen. Die Vertretung derselben übernahm Herr Dr. Langwerth von Simmern, worüber das Protokoll der Köfener Verhandlungen folgendermaßen berichtet:

„Frhr. Langwerth von Simmern stellte im Namen des Gesamt-Ausschusses alter Corpsstudenten folgenden Antrag: Der h. R. C. möge folgende Vorschläge der a. S. a. S. zur Kenntnis nehmen:

Unter Bezugnahme auf seinen Beschluß vom 31. Mai 1895, betreffend die Vorschläge der a. S. a. S. in der Mensurfrage, giebt der h. R. C. den einzelnen Corpskonventen anheim, die Versuche zur Änderung der Fechtweise im Sinne der Vorschläge der A. S. A. S. in möglichst umfassendem Maße fortzusetzen und, soweit sie bisher noch nicht angestellt sein sollten, sie nunmehr zu beginnen.

Der h. R. C. giebt ferner im Anschluß an den obigen Beschluß den Corpskonventen anheim, auch die Frage der Abschaffung der temporären Dimission im Auge zu behalten.

Der h. R. C. giebt endlich den Corpskonventen anheim, die Beseitigung des Mensur-CC. zur Kritik jeder einzelnen Mensur in Erwägung zu ziehen.

Die Resolution wird mit 14 gegen 5 Stimmen angenommen.“

Am 23. Mai fand dann noch nach der feierlichen Enthüllung des Bismarck-Denkmals um 1 Uhr mittags c. t. eine kurze zweite Sitzung statt, darin unter Vorsitz Sr. Excellenz des Grafen Lerchenfeld im wesentlichen über den Punkt der Tagesordnung, der die Änderung der Satzungen bezüglich des Sitzes des Verbandes betrifft, verhandelt wurde. Diese Änderung schien dem G.-A. erforderlich, um sich gewisse Rechte an dem eben errichteten Denkmal zu sichern. Demgemäß stellte Justizrat Kleinholz als Referent des G.-A. in dieser Sache den Antrag: „Der Delegiertentag erteilt dem G.-A. den Auftrag, ein Statut ausarbeiten zu lassen zu dem Zwecke, für den Verband alter Corpsstudenten

die Eigenschaften einer juristischen Person zu verschaffen". Er wurde einstimmig angenommen.

Ehe wir von der Schilderung jener schönen Tage des vorigen Jahres scheiden, angesichts des herannahenden Pfingstfestes, das die Vertreter der deutschen Corpsstudentenschaft wieder nach Rösen und der Rudelsburg laden und locken wird, erlauben wir uns im Auftrage vieler a. S. a. S. an die aktiven SC. SC. einige Worte zu richten, deren Berechtigung niemand verkennen wird, der im vergangenen Jahre die herzerhebende, durchaus vornehme Feier der Enthüllung unseres Bismarck-Denkmales, aber auch das ihr folgende Satyrspiel im Burghof miterlebt hat. Um letzteres soll es sich hier handeln.

Aus dem früher vielbeliebten „Fuchssturm“, einem wirklichen Ansturm der Füchse, den FM. voran, über die Brücke gegen den Burghof, der von den CB. CB. mit schußbereiten Lichtenhainer Rannen verteidigt wurde, ist ein gedankenloses, humorloses und sit vonia vorbo würdeloses viermaliges Begießen der mit lakonischer Resignation in „unmöglichen Anzügen“ innerhalb der Hofmauern hin und wider taumelnden Füchse der Universitäten Halle, Leipzig und Jena, aus der fideles kräftigen Aktion ein mitleidig ergebene wandelndes Dulden geworden, das sich nicht etwa im geschlossenen Kreise der Corpsstudenten vollzieht, sondern, einem allerneuesten Unfug zufolge, vor einem 50 Pfennig „Entree zahlenden“ Publikum. Aus allen Teilen Thüringens strömt es am Samstag vor Pfingsten zu diesem billigen Akt herbei in der biederben Überzeugung, mit den fünf Groschen, die es dem Pächter der Gastwirtschaft auf der Rudelsburg entrichtet, ein gutes Recht erkaufte zu haben, sich nicht etwa nur in Betrachtung und Beschnupperung der duftigen Lichtenhainer Fuchstaupe zu ergötzen, nein, sondern eifrigst beflissen, selbst handanlegend „unseren Füchsen“ aus Rannen und Eimern so viele Libationen über Kopf und Gesicht zu gießen, als es sich leisten kann. Wir sahen nicht nur zarte Damenpfötchen, sondern auch grobe Gnotensäufte sich hitzig an dieser „rein studentischen Feier“ beteiligen, dabei sie, von aller symbolischen Deutung des Aktes weit entfernt, nichts anderes als eine billige „Satz“ mitzumachen überzeugt waren.

Wir glauben, daß schon diese wenigen Worte genügen werden, um bereits für die nächsten Rösener Tage diesem nach und nach eingerissenen Mißbrauche gründliche Abhilfe zu veranlassen. Die Rudelsburger Höhe, die nimmehr die drei schönen Denkmäler unserer im heiligen Kriege gefallenen Brüder, des ersten Kaisers des neuen Deutschen

Reiches und seines großen Kanzlers zieren, ist eine Stätte geworden, die alljährlich in wehevoller Wallfahrt von den deutschen Corpsstudenten mit ernstern und hohen Gedanken besucht werden soll. Es wäre eine schöne Aufgabe für den dermaligen Borort München, der von allen SC. SC. das größte Kontingent der Aktiven im Rösener Verbands stellt und durch einheimische künstlerische Vorbilder reiche Anregung dazu finden kann, ein Rituale für die alljährliche Feier von den drei Denkmälern zu entwerfen und dem nächsten h. R. C. zu unterbreiten. Nach dem Ernst soll der Fröhlichkeit und selbst dem Übermut sein jugendlich Recht keineswegs entzogen werden. Allein es bethätigte sich in einer Weise, die keinen Wohlgesinnten zu empören braucht, und es vollziehe sich unter allen Umständen streng unter uns. Auch hierin ist kein SC. so gut zur Sache legitimiert, dem hohen Rösener erprobte Vorschläge zu machen, wie der derzeitig präsidiende. Wir sind weit entfernt, alte gute Bräuche abschaffen zu lassen, nur gegen eingerissene Mißbräuche richten wir unseren Protest. Wer je ein Münchener Fuchsbrennen mitgemacht hat, der weiß, daß an Wit, Humor und Laune keine andere studentische Feier mit dieser sich messen kann. Mögen die jungen Herren sich die Mühe nicht verbrießen lassen, eine Form zu finden oder vielmehr aus den vorhandenen alten Formen auch für den zweiten lustigen Teil der Pfingstfeier auf der Rudelsburg eine auszuwählen und zuzurichten, damit fortan wieder zu einer echten und würdigen Fuchstaupe „auf der Hochburg des Rösener S. C.“ zur reinen Freude von alt und jung das unverwüßliche Lied ertöne:

„Was kommt dort von der Höh?“

Mitgliederstand.

Das Verzeichnis der Mitglieder des Verbandes schloß im Vorjahre mit Nr. 4379 ab, das diesjährige erreicht Nr. 5025, so daß also der erfreuliche Zuwachs von nahezu 650 Mitgliedern zu konstatieren ist. Hiervon starben vom Dezember 1895 bis Dezember 1896 58, deren Namen unten folgen. Außerdem sind aber von der obigen Ziffer diejenigen Mitglieder in Abzug zu bringen, welche seit der Gründung des Verbandes im Jahre 1888 teils durch Tod, teils durch Austritt, teils durch Ortswechsel ausgeschieden sind. Ebenso mußten mehrere Namen wegen versehentlich Doppel-eintragung infolge ungenauer Angaben gestrichen werden. Es beträgt die gegenwärtige Mitgliederzahl etwa 3400, von denen ca. 2300 den verschiedenen Verbänden angehören, während ca. 1100 als direkte Mitglieder geführt werden. Eine genauere Berechnung ist teils deswegen zur Zeit nicht

durchführbar, weil einzelne Verbände das Verzeichnis ihres gegenwärtigen Bestandes bisher nicht eingesandt haben, teils auch, weil eine Anzahl von verzogenen Mitgliedern es versäumt hat, ihren jetzigen Wohnort anzuzeigen, so daß in diesen Fällen nicht festgestellt werden konnte, ob diese Herren sich noch als zum Verbande gehörig betrachten.

Um in Zukunft eine genaue Buchung der Namen, wie auch der eingehenden Beiträge zu ermöglichen, und Irrtümer hierin zu verhindern, ergeht daher abermals an alle unsere geschätzten Mitglieder, bezw. an die Herren Schriftführer der Verbände das ergebene Ersuchen, Namen (in alphabetischer Reihenfolge), Vornamen, Corpsangehörigkeit, Stand und Wohnort so ausführlich wie möglich dem Gesamt-Ausschusse mitzuteilen, ebenso etwaige im Laufe des Jahres vorkommende Änderungen (Stand, Wohnort, Eintritt und Austritt aus einem Verbande u. betreffend) alsbald zur Anzeige zu bringen.

Unsere Toten.

1. Abae, M., Franconiae Tübingen, Dr. med., Oberamtswundarzt i. Eßlingen (3409).
2. Albrecht, Saxoniae Jena, Landschaftsdirektor a. D. i. Berlin (2003).
3. Andrae, Rhenaniae, Franconiae Erlangen, Teutoniae Marburg, Dr. phil., Zahnarzt i. Barmen (3732).
4. Born, Guesstphaliae Leipzig, Dr. med., Sanitätsrat i. Greiffenberg (Schl.) (1416).
5. Frhr. von Brandenstein, Teutoniae Gießen, Forstmeister a. D. i. Darmstadt (3065).
6. Brunnemann, R., Marchiae Berlin, Dr. phil., Direktor a. D. i. Dürkheim a. Hardt (71).
7. Deibel, Hassiae Gießen, Stellerrat i. Friedberg (1344).
8. Deiglmayer, M., Saxoniae, Rentner i. München (1393).
9. Dumas, C., Palatia Bonn, Saxoniae Leipzig (J. d. E.), Dr. med., Arzt i. Leipzig (2491).
10. Enders, Fr., Franconiae Würzburg, Oberamtsrichter i. Neuburg a. D. (765).
11. Fertig, Christian, Osnoldiae, fgl. Notar i. München (557).
12. Fleischmann, Osnoldiae, Gymnasiallehrer i. Fürth (3254).
13. Flothmann, Berth., Rhenaniae Würzburg, Brunsvigae Göttingen, Dr. med., Arzt in Ems (1039).

14. Gerlach, Moenaniae, Oberlandesgerichtsrat i. München (3317).
15. Giese, Franz, Brunsvigae Göttingen, Hüttendirektor i. Duisburg-Hochfeld (1052).
16. Gaertinger, Martin, Sueviae München, Dr. med., fgl. Hof- und Kammerfänger, Professor i. München (2643).
17. Harß, Paul, Rhenaniae Bonn, Amtsrichter i. Berlin (4427).
18. Hedler, Hassiae Gießen, Rentner i. Bensheim (3843).
19. Herrmann, Ludwig, Franconiae München, Vizekonsul a. D. i. München (1864).
20. Horlacher, August, Bavariae Erlangen, Privatier i. München (2644).
21. Kindermann, Nestor, Starkenburgiae, Palatia Bonn, Justizrat i. Metberg (1394).
22. Krahmer, Saxoniae Jena, Landgerichtsdirektor i. Weimar (4134).
23. von Kühmann, Ritter Max, Sueviae München, fgl. General-Lieutenant z. D., i. München.
24. Frhr. von Lerchenfeld, Macariae, fgl. Divisionskommando-Sekretär a. D., Fürstenseldbruck (1285).
25. Linser, Franz, Franconiae Tübingen, Franconiae Würzburg, Dr. med., Oberamtsarzt i. Alsen (2950).
26. Ludwig, L., Hassiae Gießen, Guesstphaliae Leipzig, Amtsgerichtsrat i. Gr. Geran (1985).
27. Luz, Varuthiae, Dr. med., Bezirksarzt i. Eichstädt (3223).
28. Marasse, Siegfried, Rhenaniae Heidelberg, Dr. phil., Fabrikbesitzer i. Berlin (3902).
29. Marx, Hermann, Borussiae Breslau, Rechtsanwalt und Notar i. Greiffenberg (Schl.) (826).
30. von Merz, Th., Osnoldiae, fgl. Ministerialrat i. München (2361).
31. Morfak, Ludwig, Moenaniae, Apothekenbesitzer i. München (552).
32. Müller, Aug., Franconiae Tübingen, Guesstphaliae Berlin, Dr. med., Arzt in Berlin (4419).
33. Neumann, Paul, Masovia, Prediger i. Kreuzburg (1586).
34. Pfaff, Bandaliae Heidelberg, Rentner i. Weimar (3997).
35. Plaz, Hassiae Gießen, Postrat i. Darmstadt (4177).
36. Pohlmann, Palatia Straßburg, Gutsbesitzer i. Petershof bei Christburg (644).

37. Brandl, Jos., Bavariae München, Apotheker i. Blasewitz bei Dresden (165).
38. Reinhard, C., Saxoniae Bonn, Dr. med., Physikus i. Hamburg (808).
39. Rodemer, H., Teutoniae Gießen, Dr. med., Arzt i. Heilbronn (3444).
40. Roth, C., Silbeso-Guestphaliae, Apotheker i. Emtichheim (2329).
41. Saebisch, Marchiae Breslau, Amtsgerichtsrat i. Lyck (3118).
42. Schildknecht, Moriz, Guestphaliae Heidelberg, Misniae, Amtsrichter i. Berlin (4286).
43. Schliemann, Silbeso-Guestphaliae, Hasso-Rassoviae, Dr. med., Arzt i. Solingen (784).
44. Schmidt, Aug., Franconiae Würzburg, Dr. med., Bezirksarzt i. Gerolshofen (1315).
45. Schuh, Eugen, Rhenaniae Tübingen (S. d. C.), Finanzamtmann i. Heilbronn (1258).
46. Sell, Rhenaniae Bonn, Dr. phil., Professor und Geh. Regierungsrat i. Berlin (3154).
47. Semmel, Louis, Lusatiae Leipzig, Finanzrat i. Gera (2920).
48. Siefel, Rich., Saxoniae Leipzig, Brunsvigae Göttingen, Dr. phil., Fabrikdirektor i. Nörten (Hann.) (1954).
49. Sölll, Otto, Hariae, Oberlandesgerichtsrat a. D. i. München (2388).
50. Steger, Otto, Sueviae München, fgl. Lieutenant a. D. i. München (2298).
51. Stopfer, Franz Xaver, Bavariae München, Justizrat und Notar i. München 2319).
52. Vogel, Nassovia Würzburg, fgl. Bezirksamtmann und Regierungsrat i. Kisingen (3206).
53. Wadsack, C., Hassiae Gießen, Dr. med., prakt. Arzt i. Bensheim (732).
54. Wallner, Macariae, Gymnasialprofessor i. München (485).
55. Wingefelder, A., Moenaniae, Dr. med., Oberstabsarzt a. D. i. München (2200).
56. von Wollait, Palatia Heidelberg, Landgerichtspräsident a. D. i. Ulm (4080).

57. Wunderlich, Memanniae Berlin, Dr. phil., Referendar a. D. i. Berlin (3935).
58. Zeischner, Joh., Bavariae München, Rentbeamter a. D. i. München (2680).

Ehre ihrem Andenken!

Übersicht über die bestehenden Bezirksverbände.

Im Laufe des Jahres 1896 sind zu den bestehenden Verbänden fünfzehn hinzugekommen, deren Namen im untenstehenden Verzeichnis durch einen * bezeichnet sind. Dagegen müssen drei frühere Vereinigungen alter Corpsstudenten (die zu Eberswalde, zu Erfurt und zu Worms) als ausgeschieden betrachtet werden, da seit Jahren keine Meldungen von ihnen eingetroffen sind.

Die Schritte, welche der Gesamt-Ausschuß gethan hat, um diejenigen AH. SC. AH. SC. und Corpsphilisterverbände zum Anschlusse an den allgemeinen Verband zu bewegen, welche denselben bisher fremd geblieben waren, sind also nicht ohne Erfolg geblieben, und er hofft durch fernere Thätigkeit auch diejenigen Vereinigungen für seine Sache zu gewinnen, welche ihren Beitritt bisher nicht erklärt haben. Er hofft dies um so mehr, da eine festere und einheitlichere Organisation ohne Zweifel im Interesse der allgemeinen corpsstudentischen Sache liegt, und andererseits die Anforderungen an die einzelnen Vereinigungen so geringe sind, daß sie von niemand als lästigen Zwang empfunden werden können.

Gleichzeitig ergeht aber wiederum auch an alle unsere Mitglieder die dringende Bitte, unter ihren corpsstudentischen Freunden und Bekannten auf einen engeren Anschluß bezw. auf Bildung neuer Ortsvereine hinzuwirken. Denn nur so kann die Aufgabe unseres Verbandes gründlich und segensreich gelöst werden.

Bezirks- und Corpsphilister-Verbände.

1. *Altmärkischer AH. SC. Adresse: Dr. med. Segelken, Borussiae Tübingen, Silbeso-Guestphaliae, in Stendal.
2. Bartenstein (Ostpreußen). 23 Mitglieder. Vorsitzender: Landgerichtspräsident Mantell, Borussiae Breslau; Schriftführer und Kassierer: Fabrikbesitzer Reschke, Memanniae Berlin. Zusammenkünfte je nach Bedürfnis im Restaurant Harnack.

3. Bensheim und Umgegend. 25 Mitglieder. Vorstand: Gymnasialdirektor Professor Dr. Dettweiler, Rheinaniae Straßburg, Teutoniae Gießen, i. Bensheim, Vorsitzender; Oberforstmeister Heinemann, Starfemburgia, i. Lorsch, stellvertretender Vorsitzender; Dr. W. Vogel, Teutoniae Gießen, Arzt in Heppenheim, Schriftführer und Kassierer. Die regelmäßigen Zusammenkünfte finden wie seither an jedem 1. Donnerstag des Monats im SC. Stübchen (bei Schlink, unmittelbar am Bahnhof) in Bensheim statt. Auch an anderen Tagen wird das reservierte SC. Zimmer von Mitgliedern fleißig besucht.
4. Berlin und Umgegend. 180 Mitglieder. Vorstand: Geh. Oberfinanzrat Köhler, Bandaliae Heidelberg, Vorsitzender; Direktor Dr. Begemann, Teutoniae Marburg, Normanniae Berlin, stellvertretender Vorsitzender; Reg.-Assessor Dr. Zoepffel, Sueviae Tübingen, Schriftführer; Regierungsrat Mayer (Charlottenburg, Carmerstr. 7) Palao-Marchiae Halle, Rheinaniae Heidelberg, stellvertretender Schriftführer; Dr. med. Philippi, pr. Arzt, Alemanniae Berlin, Teutoniae Marburg, Kassierer.*) — Generalversammlungen mit darauffolgender Kneipe fanden im April und im November statt, zahlreich besuchte Musikkneipen am 6. Mai und 2. Dezember. Die Feier des 25 jährigen Bestehens des Deutschen Reiches wurde am 17. Januar im Verein mit dem Berliner SC. durch einen solennen Kommers begangen. Ort und Zeit für regelmäßige Zusammenkünfte werden jährlich besonders bestimmt.
5. Bitterfeld. 16 Mitglieder. Vorsitzender: Oberamtmann Hirsch in Roßbach, Borussiae Halle, Lusatae Leipzig; Schriftführer: Dr. med. Debbcke, Salingiae Halle, pr. Arzt in Bitterfeld. Monatliche Versammlungen abwechselnd in den Städten des Kreises Bitterfeld im Sommer.
6. Brandenburg a. H. 6 Mitglieder. Vorsitzender: Sanitätsrat Dr. Appel, Guesphaliae Halle, Teutoniae Gießen; Schriftführer; Amtsrichter Heyne, Saxoniae Jena.**)

*) Zeitiger Vorstand: Direktor Dr. Begemann (Charlottenburg, Wilmersdorferstraße 14) Vorsitzender; Professor Dr. Koch, Baltiae Königsberg, Stellvertreter; Regierungsrat Mayer, Schriftführer; Amtsrichter Wienskowski, Hanseae Königsberg, Stellvertreter; Dr. Philippi, Kassierer.

**) Neuerdings ist auch der Bromberger A. S. Verband beigetreten. 35 Mitglieder. Vorsitzender Regierungspräsident v. Tiedemann, Saxoniae Kiel; Stellvertreter Landgerichtsdirektor Jensch, Borussiae, Guesphaliae Greifswald, Bandaliae Berlin; Schrift- und Kassierer Regierungsassessor Schwindt, Borussiae Tübingen, Gasso-Rassovia (i. Gießen); Stellvertreter: Regierungsassessor Trewendt, Sueviae Tübingen, Borussiae Breslau.

7. Charlottenburg (AH. SC.) 47 Mitglieder. Vorstand: Direktor Dr. Begemann, Teutoniae Marburg, Normanniae Berlin, Vorsitzender; Arzt Dr. med. Hellmuth, Baltiae Königsberg, stellvertretender Vorsitzender; Oberlehrer Dr. Sachsse, Flaviae Leipzig, Schriftführer (Bismarckstr. 46). — Die Sitzungen finden in Farben regelmäßig im Restaurant Niebold (Kneesebeckstr. 93) am letzten Freitag im Monat, abends 8 Uhr e. t., im Dezember am Freitag vor dem 15. (Spielabend) statt. Zu Anfang Januar wird eine Weihnachtskneipe (mit Bescherung) abgehalten, welche, wie das Ende Mai fallende Stiftungsfest, durch ein gemeinschaftliches Abendessen eingeleitet wird. Außerdem findet im Frühjahr und im Spätsommer ein Ausflug mit Damen in die Umgebung, im Winter eine gesellige Zusammenkunft mit Tanz statt. — Angehörige des K. SC. als Gäste stets willkommen. Den Mitgliedern gehen besondere Einladungen zu.
8. *Chicago. 9 Mitglieder. Adresse: Oskar Krafft, Guesphaliae Halle, Editor, Illinois Staats-Zeitung, 599 North-Clark-Street.
9. Cottbus und Umgebung. 16 Mitglieder. Vorsitzender: Stadtrat Ass. a. D. Hellwig, Normanniae Berlin; stellvertretender Vorsitzender: Dr. Pagé, prakt. Arzt, Nassovia Würzburg; Schriftführer und Kassierer: Amtsrichter Parthey, Sueviae Tübingen. Regelmäßige Zusammenkünfte am ersten Sonnabend im Monat im Restaurant Nobel in Cottbus.
10. Darmstadt. 78 Mitglieder. Erster Vorsitzender: Justizrat Wolf, Hassiae; zweiter Vorsitzender: Justizrat Mülberger, Franconiae Jena; Kassierer: Regierungsrat Koch, Teutoniae Gießen, (Allicestraße 26^{1/2}); erster Schriftführer: Dr. Barthel, Hassiae; zweiter Schriftführer Gerichtsaccessist Heß, Teutoniae Gießen. Dazu noch 7 Ausschußmitglieder. Zuschriften sind an den ersten Schriftführer zu richten. — Zusammenkünfte jeden Samstag in dem mit Fahnen und Corpsswappen geschmückten SC. Stübchen in der Restauration Flink, Elisabethenstr. 23. Größere SC. Abende mit Musik unter Teilnahme sämtlicher, auch der nicht zum Verband gehörenden Corpsstudenten werden jährlich zweimal im Bahnhof-Hotel abgehalten.
11. Deggendorf. 15 Mitglieder. Vorstand: Rgl. Advokat und Justizrat J. Bloch, Palatia München; Schriftführer: Rechtsanwalt H. Bloch, Brunsvigae München. — Die regelmäßigen Zusammenkünfte finden am letzten Samstag jedes Monats (mit Aus-

- nahme von Juni bis September) im Café Mitterwallner (Nebenzimmer) statt.
12. Dresden. 145 Mitglieder. Ausschuß: Vorsitzender Dr. med. Gmeiner, Teutoniae Marburg, Bankstr. 12; Dr. jur. C. Damm, Saxoniae Leipzig; Dr. med. Findeisen, Guestphaliae Leipzig; Dr. med. Oppe, Rhenaniae Freiburg, Kassierer. — Die Versammlungen finden jeden ersten und dritten Montag des Monats, abends von 9½ Uhr an, im Restaurant Kneist statt. Corpsstudentische Gäste stets willkommen.
 13. *Duisburg a. Rh. 12 Mitglieder. Adresse: K. Böninger. Ger.-Referendar, Rhenaniae Heidelberg, Teutoniae Gießen. — Regelmäßige Zusammenkünfte am ersten Montag des Monats im Lokale der „Societät“, Königstr. 1.
 14. Eisleben. 14 Mitglieder. Vorstand: Amtsgerichtsrat Schlemm, Guestphaliae Jena; Professor Mehlich, Teutoniae Halle; Dr. med. Voettger, Borussiae Halle, Guestphaliae und Pomeraniae Greifswald, Arzt in Helbra; Oberlehrer Otto, Salingiae Halle, Schriftführer.
 15. Elberfeld. 17 Mitglieder. Vorsitzender: Stabsarzt a. D. Dr. med. Meisinger, Rhenaniae (E. M.) und Franconiae Erlangen; Schriftführer und Kassierer: Dr. Philipp, Rhenaniae Erlangen, Breitestr. 14.
 16. Elbing. 25 Mitglieder. Vorstand: Sanitätsrat Dr. Deutsch, Masovia Königsberg, Vorsitzender; Direktor Dr. Nagel, Thuringiae Jena, Normanniae Berlin; Oberlehrer Schulz, Thuringiae Leipzig, Schriftführer. — Allmonatlich fanden Kneipabende im „Deutschen Hause“ statt, in den ungeraden Monaten am 1. Donnerstag, in den geraden am 1. Sonnabend. Im April wurde eine Musikkneipe veranstaltet, die recht zahlreich besucht war und allgemeinen Beifall fand. Diese Veranstaltungen werden auch im laufenden Jahre stattfinden. — Die A. M. liegen im Lesezimmer der Ressource „Humanitas“ zur Einsicht aus.
 17. Frankenthal. 13 Mitglieder dem Rösener S. C.-Verbande angehöriger Corps und 8 solcher von polytechnischen Corps. Schriftführer: Rechtspraktikant Merkle, Sueviae München.
 18. Friedberg in Hessen. 13 Mitglieder. Vorsitzender: Rechtsanwalt Jöckel, Hassiae; Sekretär: Fabrikdirektor Dr. Schudt, Teutoniae Gießen.
 19. Gera (Neuß). 12 Mitglieder. Vorsitzender: Sanitätsrat Dr. Busch, Franconiae Jena; Schriftführer und Kassierer: Oberlehrer

- Bernstein, Thuringiae Jena. Regelmäßige Zusammenkünfte vom September bis Mai jeden 2. Sonnabend im Etablissement Leipzig, Leipziger Straße.
20. Gießen. 56 Mitglieder. Vorsitzender: Defan Cellarius, Hassiae Gießen; Provinzialdirektor Freiherr von Gagern, Saxoniae Göttingen; Oberamtsrichter Langemann, Teutoniae Gießen; Landgerichtsdirektor Muth, Hassiae Gießen; Sekretär: Forstmeister Heyer, Starckenburgiae (Bismarckstraße 16). — Die regelmäßigen Zusammenkünfte finden jeden Donnerstag im Cubiculum latinum statt.
 21. *Görlitz. 47 Mitglieder. Vorstand: Landgerichtsrat a. D. Gregorius, Lusatae Breslau, Palais-Marchiae (Jakobstr. 32); Landgerichtsrat Baum, Borussiae Breslau, Lusatae Leipzig (Jakobstr. 13); Referendar Hoffmann, Palais-Marchiae. — Monatliche Zusammenkünfte an einem Sonnabend der zweiten Hälfte des Monats um 8½ Uhr abends bei Milbrat, zum „Münchener Spaten“, Berlinerstr. 50. Eine Weihnachtskneipe mit Verlosung findet kurz vor dem Feste statt. Kommerse werden alle 2 bis 3 Jahre gefeiert.
 22. *Gumbinnen. 48 Mitglieder. Vorsitzender: Landrat Kretz, Teutoniae Göttingen, Teutoniae Berlin; stellvertretender Vorsitzender: Oberregierungsrat Koppell, Rhenaniae Heidelberg, Thuringiae Leipzig E. M.; Schriftführer und Schatzmeister: Dr. med. Witzelink, Masovia; Stellvertreter: Oberlehrer Dr. H. Koch, Baltiae Königsberg. — Regelmäßige Zusammenkünfte am 1. Mittwoch jedes Monats, abends 8 Uhr c. t., im Hôtel du Nord. Der Stiftungstag wurde am 4. November durch eine Musikkneipe gefeiert.
 23. *Halle. 117 Mitglieder. Vorstand: Professor Dr. med. Oberst, Saxoniae München; Landschaftsdirektor Gölzner, Bremensiae, Franconiae Jena; Landesbauinspektor Gölzlinghoff, Vandaliae Berlin; Kreiswundarzt Dr. Hoffmann, Teutoniae Halle und Bonn; Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil, Borussiae Halle.
 24. *Hamm. 14 Mitglieder. 1. Vorsitzender: Kgl. Gymnasialdirektor Professor Dr. Beneke, Hasso-Masovia, Saxoniae Leipzig, Rhenaniae Strassburg; 2. Vorsitzender: Kgl. Landrat Schulze-Pelkum, Guestphaliae Heidelberg; Schriftführer: Oberlandesgerichtsreferendar Schulz, Sueviae Tübingen.
 25. *Hanau. 10 Mitglieder. Adresse: Fabrikbesitzer Dr. Heraeus, Hannoverae Göttingen.
 26. *Hirschberg. 19 Mitglieder. Vorsitzender: Dr. med. Fliegel,

- Rassoviae Würzburg. — Regelmäßige Zusammenkünfte jeden 1. Freitag im Monat.
27. Rempten. 16 Mitglieder. Vorsitzender: Rgl. Landgerichtsdirektor Brandt, Bavariae Würzburg; Kassierer: Rgl. Oberreppeditor Schuster, Palatinae München (seither verstorben).
28. Rixingen. 14 ordentliche und 2 außerordentliche*) Mitglieder. Schriftführer: Rechtskundiger Bürgermeister Sertorius, Dnoldiae. — Regelmäßige Zusammenkünfte am ersten Mittwoch jedes Monats um 8 Uhr im „Fränkischen Hof“.
29. Kreuzburg (Oberschlesien). 6 Mitglieder. Adresse: Major a. D. und Ökonomie-Kommissionsrat Wellmann, Pomeraniae Greifswald.
30. *Leipzigca. 40 Mitglieder. Adresse Dr. med. Küster, Baruthiae, Mozartstr. 9.
31. Lippe und Nachbarschaft. 55 Mitglieder. Vorstand: Landgerichtspräsident Hunnaeus, Saxoniae Göttingen, Guesthaliae Bonn, in Detmold; Schriftführer: Assessor von Meien, Sasso-Borussiae Freiburg, in Detmold. Regelmäßige Zusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat um 7 Uhr in der Kessource zu Detmold.
32. Lyck (Ostpr.). 20 Mitglieder. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dilschmann, Palatio-Marchiae Halle; Stellvertreter: Gymnasialdirektor Kotowski, Masovia; Schriftführer: Landrichter Timme, Salingiae Halle; Stellvertreter: Landrichter Kabe, Saxoniae Leipzig Brunsvigae Göttingen, Guesthaliae Halle. — Regelmäßige Zusammenkünfte finden am ersten Dienstag des Monats im „Königl. Hof“ statt. (Beginn 8½ Uhr).
33. *Magdeburg. 102 Mitglieder. Vorstand: Oberstabsarzt a. D. Dr. Fleck, Bandaliae Berlin, Vorsitzender; Gewerbinspektor Dr. Hölzer, Borussiae Berlin; Rechtsanwalt Leist, Guesthaliae Halle; Regierungsrat v. Mikusch-Buchberg, Sazo-Borussiae; Dr. med. Thorn, Teutoniae Gießen, Guesthaliae Halle; Regierungs-Assessor G. G. Winkel, Franconiae Würzburg. — Zusammenkünfte Sonnabend in der „Stadt Prag“.
34. *Mainz. 47 Mitglieder. Vorstand: Regierungsrat Dr. Wolf, Teutoniae Gießen; prakt. Arzt Dr. Bernard, Rhenaniae Würzburg; Rechtsanwalt Dr. Friedmann, Lusatia Leipzig. Regel-

*) Als „außerordentliche Mitglieder“ werden diejenigen Herren bezeichnet, welche den polytechnischen oder österreichischen Corps angehören, die also nicht Mitglieder des Rösener S. C. V. sind.

- mäßige Zusammenkünfte finden jeden Freitag Abend um 8½ Uhr im Restaurant „Ratskeller“, I, statt.
35. Mannheim-Ludwigshafen (AH. SC.). 51 Mitglieder. (31 in Mannheim, 20 in Ludwigshafen). Vorstand aus Ludwigshafen: Regierungsdirektor von Lavale, Rhenaniae Heidelberg; Dr. Rendelhuber, Baruthiae Erlangen; Dr. Welz, Teutoniae Gießen; aus Mannheim: Rechtsanwalt Selb, Rhenaniae Freiburg; Geh. Regierungsrat Frhr. Rüdert von Collenberg, Sueviae Heidelberg; Amtmann Steiner, Sueviae Freiburg. Alle Zuschriften an Dr. Welz, Chemiker, Ludwigshafen a. Rh., Anilinfabrik. — Auch im verflossenen Jahre waren die monatlichen S. C.-Abende stark besucht. Ab und zu sollen auch Spielkneipen, sowohl in Mannheim, wie in Ludwigshafen, stattfinden.
36. Minden i. Westph. 17 Mitglieder. Vorsitzender: Geh. Hofkammerrat Heuser, Palatinae Bonn, in Bückeburg; Stellvertreter: Regierungsrat Rahm, Sueviae Tübingen, Misniae, in Minden; Schriftführer: Regierungsrat Lindenberg, Guesthaliae Heidelberg. — Jeden Monat, in der Regel am 1. Dienstag, finden Kneipen im Restaurant von Kleiter, am Markt in Minden, statt, wo auch sonst jeden Abend A. S. A. S. zu treffen sind.
37. München (Corpsphilister-Verband). 306 ordentliche, 208 außerordentliche (den polytechnischen und Altschaffener Corps angehörige) Mitglieder. Vorstand: Reichsrat Hugo Ritter von Maffei, Franconiae München, Hanseae Bonn, Vorsitzender; Rgl. Landgerichtsrat Ferd. Miltner, Sueviae München, Stellvertreter; Rgl. Generaldirektions-Sekretär Dr. H. Guggenheimer, Macariae, Sekretär; pr. Arzt Dr. Rudolf Spatz, Sfariae, Sueviae Heidelberg, Stellvertreter; Rechtsanwalt Theodor Engel, Palatinae München, Kassierer. — Während des Jahres 1896 fanden 7 Auschüßsungen statt, an die sich gesellige Zusammenkünfte anschließen, und zwar am 2. Freitag jedes Monats. — Die Gründung des Deutschen Reichs wurde am 18. Januar im Verein mit den Aktiven des Münchener S. C. durch einen Kommers festlich begangen. Am 23. Juni wurde ein Gartenfest auf dem Franziskanerkeller abgehalten, das sich großer Beteiligung erfreute.
38. New York (SC.-Verein). 24 ordentliche, 9 korrespondierende und 7 außerordentliche (nicht-corpsstudentische) Mitglieder. Vorstand: Präsident: Dr. Rudolf Allert, Rassoviae Würzburg, Brauereibesitzer; Vice-Präsident: Dr. jur. Rudolf Loreck, Guesthaliae

- Jena, Rechtsanwalt; Sekretär: Dr. W. Mettenheimer, Teutoniae Gießen, Apothekenbesitzer (794, 6th Av., New York). — Regelmäßige Zusammenkünfte: jeden 3. Samstag im Monat S. C.-Abend, 9 Uhr s. t., 54 Second Avenue, corner 3^d Street, New York).
39. Nürnberg (Corpsphilister-Verband). 250 Mitglieder, davon 178 ordentliche. Vorstand: Dr. Karl Bartholomae, Isariae München, fgl. Bezirksarzt, Vorsitzender; Landgerichtsrat Oskar Strunz, Onoldiae, in Fürth, Stellvertreter; Rechtspraktikant Friedr. Stenglein, Palatia München, Sekretär (Bucherstr. 7⁴); gepr. Rechtspraktikant Seydolph, Bavariae Erlangen, Stellvertreter; Apotheker Schneider, Bavariae München, Kassierer. Außerdem 13 weitere Ausschussmitglieder. — Regelmäßige Zusammenkünfte finden jeden 1. Montag im Nebenaal des Hotel Strauß statt.
40. Österreich-Ungarn. 30 Mitglieder. Sitz in Wien. Vorstand: Dr. R. von Foregger-Greifenthurn, Franconiae München, Hof- und Gerichtsadvokat, Wien I, Graben 29; Sekretär: Oberst Theodor Baron Rüpplin, Sueviae Tübingen; Kassierer: Dr. Adolf Jrtl, Rhenaniae Heidelberg. — Die Zusammenkünfte der in Wien lebenden a. S. a. S. finden regelmäßig jeden Montag im Wintergarten des Restaurants International (Rheininghausbierhalle), I Tegetthofstr. 1, statt.
41. St. Petersburg. (AH. S. C.) 17 Mitglieder. Vorsitzender: R. Schuehr, Tigurinae, vereid. Rechtsanwalt; Stellvertreter: H. Seyffert, Bandaliae Berlin, Chemiker; Sekretär: E. Pilling, Teutoniae Berlin, Direktor der St. Petersburger Eisenwerke, Wassili-Dstrow, 25. Linie, Nr. 8. — Jeden ersten Sonnabend im Monat findet auf der Nagelfabrik (Wass. Dstr. 25. L. 8) Regelabend statt und jeden dritten Sonnabend ist offizielle Kneipe im Restaurant Milbrett, Kirpitschny-Pereulok.
42. *Ratibor. 24 Mitglieder. Vorsitzender: Generalarzt Dr. Lendel, Guesphaliae Berlin; Kassenwart: Oberstabsarzt Dr. Münster, Palao-Marchiae; Schriftführer: Reg.-Major Liebel, Guesphaliae Jena. — Regelmäßige Zusammenkünfte jeden ersten Montag im Monat in Brucks Hotel zu Ratibor, abends 8 Uhr c. t. Corpsstudentische Gäste sind jederzeit gern gesehen.
43. Staßfurt-Güsten. 26 Mitglieder. Adresse: Dr. jur. Herbert Bennecke, Guesphaliae Heidelberg, in Staßfurt.
44. Stolp (Pommern). 21 Mitglieder. Vorsitzender: Sanitätsrat Dr. Ottow, Normanniae Berlin; Schriftführer: Rechtsanwalt Skop-

- nitz, Sueviae Tübingen; Kassenwart: Rechtsanwalt Scheinemann, Thuringiae Leipzig. — Monatliche Zusammenkünfte am letzten Sonnabend im „Preussischen Hof“.
45. Thorn. 15 Mitglieder. Adresse: Sanitätsrat Dr. Winkelmann, Saxoniae Leipzig, Borussiae Greifswald. Regelmäßige Zusammenkünfte den 3. Mittwoch des Monats im Hotel „Schwarzer Adler“.
46. Ulm—Neu-Ulm. Alter Herren-Verband. 36 ordentliche, 4 außerordentliche Mitglieder. Vorsitzender: Staatsanwalt Höring, Sueviae Tübingen; Kassierer: Premierlieutenant Junker, Isariae München (Ulm, Karlsstr. 49); Schriftführer: Hauptmann Wülfert, Sueviae München. — Regelmäßige Zusammenkünfte: den 1. Donnerstag des Monats im „Prinz Karl“ zu Neu-Ulm. Der Kommerz am 9. Mai war zahlreich besucht, auch von aktiven Vertretern der SC. SC. zu München und Tübingen. Hieran schloß sich ein Ausflug, der durch die Anwesenheit vieler Corpschwestern verschönt wurde. Der bisherige Vorsitzende, Oberlandgerichtspräsident von Hausch, Rhenaniae Tübingen, wurde bei seinem Abschied zum Ehrenmitglied ernannt.
47. Weimar (AH. SC.). 35 Mitglieder. I. Vorsitzender: Regierungsrat Frhr. von Voineburg-Lengsfeld, Guesphaliae Jena; II. Vorsitzender: Bürgermeister Anz, Bremensiae; Schriftführer und Kassenwart: Referendar Dr. Doeber, Rhenaniae Freiburg. Am ersten Montag eines jeden Monats findet im „Weißen Schwan“ ein A. S.-Abend und am Freitag nach dem 14. eines jeden Monats ein „inoffizieller“ A. S.-Abend im „Russischen Hof“ statt.
48. *Wiesbaden. 91 Mitglieder. Vorsitzender: Sanitätsrat Dr. Wilhelm, Hassio-Massoviae; Stellvertreter und Schriftführer: Gymnasiallehrer W. Schmidt, Teutoniae Marburg; Kassierer: Rechtsanwalt Loffen, Thuringiae Jena. Farbenkneipe jeden Samstag des Monats im sog. Damensaal des „Rommehofs“. Jeden Donnerstag von 9 Uhr ab zwangslose Zusammenkünfte in demselben Lokal.
49. Wilhelmshaven. 14 Mitglieder. Vorstand: Marine-Oberpfarrer Goedel, Borussiae Halle.
50. Württemberg und Hohenzollern. 271 Mitglieder. Vorsitzender: Geh. Justizrat a. D. Kurt Stellter, Lithuaniae Königsberg, Hanseae Bonn (Stuttgart, Dannerstr. 17); Schatzmeister: Hofmarschall Dr. Max Graf Zeppelin, Rhenaniae Straßburg, Franconiae München (Stuttgart, Friedrichstr. 1c); Schriftführer: Friedrich Frhr. von Gaisberg-Schödingen, Franconiae München, Schödingen

(D. A. Leonberg). — Regelmäßige Kneipabende finden an den Samstagen am Anfang des Monats im Gartensaal des Stadttheaters zu Stuttgart statt. Beginn 7 Uhr abends mit gemeinschaftlichem Abendessen.

51. *Zeich. 17 Mitglieder. Vorsitzender: Dr. med. Otto, Thuringiae Jena; Schriftführer: Dr. med. Troeger, Guestphaliae Marburg.
52. Zweibrücken. 25 Mitglieder. Vorstand: Rechtsanwalt König, Rhenaniae Würzburg, Rhenaniae Erlangen E. M., Franconiae Erlangen E. M.

Corpsbestände

gemeldet beim Rösener Kongress zu Pfingsten 1896.

	Active	Inaktive
Berlin	50	12
Bonn	70	56
Breslau	42	19
Erlangen	69	78
Freiburg	70	45
Gießen	57	40
Göttingen	62	61
Greifswald	26	19
Halle	57	48
Heidelberg	84	96
Jena	75	61
Kiel	12	1
Königsberg	68	38
Leipzig	19	12
Marburg	81	78
München	167	161
Rostock	11	8
Straßburg	33	37
Tübingen	93	83
Würzburg	105	94
Zürich	7	4
Summa	1258	1051
	2309 (1896: 2220).	

Nach Berechnung der „Akademischen Monatshefte“ (Nr. 153 S. 388) betrug der Bestand nach Abzug der „Mehrbänderleute“ am 15. Mai 1896 2144, am 1. August 2028 Corpsstudenten auf den deutschen Universitäten, also im Vergleich zu den entsprechenden Ziffern des Jahres 1895 ein Zuwachs von 114 bzw. 70.

Corpsbestände im W. S. 1896/97.

Nach den „Akademischen Monatsheften“ für November, Dezember 1896 und Januar 1897
zusammengestellt.

	CB	R	CK	Sa. d. Act.	In. CB.	
I. Berlin						
1. Mähria . . .	8	13	1	22	11	
2. Normannia . .	8	16	—	24	10	
3. Borussia . . .	5	11	1	17	6	
				63	27	Sa. 90
II. Bonn						
4. Rhénania . . .	8	1	—	9	8	
5. Gueſtphalia . .	3	2	—	5	11	
6. Borussia . . .	4	6	—	10	17	
7. Saxonía . . .	4	3	—	7	10	
8. Palatia . . .	4	4	—	8	13	
9. Hanſea . . .	4	4	—	8	9	
				47	68	Sa. 115
III. Breſlau						
10. Borussia . . .	6	6	2	14	10	
11. Sileſia . . .	7	6	—	13	7	
12. Luſatia . . .	5	5	1	11	6	
13. Marcomannia .	3	2	—	5	4	
				43	27	Sa. 70
IV. Erlangen						
14. Onoldia . . .	7	13	2	22	22	
15. Baruthia . . .	7	17	—	24	23	
16. Bavaria . . .	8	11	2	21	30	
17. Rhénania . . .	5	8	—	13	9	
				80	94	Sa. 174
V. Freiburg						
18. Rhénania . . .	10	15	—	25	29	
19. Suevia . . .	8	6	1	15	12	
20. Baiſſo-Boruffia*)	—	—	—	—	—	
Saxonía . . .	8	3	—	11	—	
				51	41	Sa. 92
VI. Gießen						
21. Teutonia . . .	5	4	—	9	13	
22. Starckenburgia .	6	9	—	15	18	
23. Haſſia . . .	13	10	1	24	25	
				48	66	Sa. 114

	CB	R	CK	Sa. d. Act.	In. CB.	
VII. Göttingen						
24. Bremenſia . . .	5	8	—	13	17	
25. Saxonía . . .	7	4	1	12	17	
26. Hannovera . . .	4	6	—	10	15	
27. Brunſviga . . .	7	5	—	12	10	
28. Perſynia . . .	5	5	—	10	5	
29. Hildeſo-Gueſtphalia . . .	5	2	—	7	10	
				64	64	Sa. 128
VIII. Greifſwald						
30. Pomerania . . .	5	5	—	10	5	
31. Borussia . . .	3	4	—	7	6	
32. Gueſtſalia . . .	3	2	—	5	8	
				22	19	Sa. 41
IX. Halle						
33. Borussia . . .	6	8	—	14	9	
34. Gueſtphalia . .	4	2	1	7	10	
35. Saxonía**) . . .	—	—	—	—	—	
36. Palat-Mähria . .	6	5	—	11	12	
37. Normannia . . .	6	5	—	11	6	
38. Teutonia . . .	5	10	1	16	10	
				59	47	Sa. 106
X. Heidelberg						
39. Suevia . . .	8	4	1	13	13	
40. Gueſtphalia . . .	3	7	—	10	18	
41. Caro-Boruffia . .	6	11	—	17	23	
42. Bandalia . . .	8	13	1	22	18	
43. Rhénania . . .	6	6	—	12	29	
				74	101	Sa. 175
XI. Jena						
44. Thuringia . . .	9	12	—	21	31	
45. Franconia . . .	6	6	—	12	9	
46. Gueſtphalia . . .	10	8	—	18	14	
47. Saxonía . . .	8	9	—	17	9	
				68	63	Sa. 131

*) Zur Zeit suspendiert, fortgesetzt durch Sagonia (Farben: blau-weiß-schwarz).
Wir freuen uns hinzufügen zu können, daß die Suspension zu Ende des
W. S. wieder aufgehoben ist.

**) Suspendiert am 7. XI. 96.

	CB	R	CK	Sa. d Act.	la. CB.	
XII. Kiel						
48. Holstia*) . .	—	—	—	—	—	
49. Saxonia . .	3	3	—	6	3	Sa.
				6	3	9
XIII. Königsberg						
50. Masovia . .	11	16	—	27	13	
51. Baltia . .	3	5	—	8	5	
52. Dansea . .	5	3	—	8	9	
53. Lithuania . .	7	4	2	13	15	Sa.
				56	42	98
XIV. Leipzig						
54. Lusatia . .	3	3	—	6	10	
55. Saxonia . .	10	4	—	14	7	Sa.
				20	17	37
XV. Marburg						
56. Tentonia . .	10	15	2	27	27	
57. Nassio-Nassovia	15	13	—	28	45	
58. Guesstphalia . .	5	7	—	12	11	Sa.
				77	83	160
XVI. München						
59. Suevia . .	13	21	—	34	33	
60. Palatia . .	23	12	—	35	30	
61. Bavaria . .	16	21	—	37	27	
62. Nsaria . .	8	10	—	18	23	
63. Franconia . .	17	15	—	32	22	
64. Macaria . .	10	26	—	36	20	
65. Brunsviga . .	6	6	—	12	6	Sa.
				208	161	369
XVII. Hofstadt						
66. Wisigothia . .	4	2	—	6	8	Sa.
				6	8	14

	CB	R	CK	Sa. d Act.	la. CB.	
XVIII. Straßburg						
67. Rhenania . .	6	2	—	8	13	
68. Palatia . .	6	3	1	10	3	
69. Suevia . .	5	2	—	7	9	
70. Palatoalstia . .	4	3	—	9	13	Sa.
				34	38	72
XIX. Tübingen						
71. Franconia . .	6	11	1	18	21	
72. Rhenania . .	7	10	—	17	35	
73. Suevia . .	9	15	—	24	22	
74. Borussia . .	8	11	—	19	17	Sa.
				78	95	173
XX. Würzburg						
75. Franconia . .	9	14	1	24	11	
76. Moenania . .	13	18	1	32	22	
77. Bavaria . .	12	22	—	34	14	
78. Nassovia . .	5	6	—	11	20	
79. Rhenania . .	12	8	—	20	25	
80. Guesstphalia . .	6	4	—	10	7	Sa.
				131	99	230
XXI. Zürich						
81. Tigruria . .	4	4	1	9	5	Sa.
				9	5	14
				Sa. 1234	1178	
					2412	
Abzüglich von 136 Zwei- bänderleuten						
					136	
					2274	
immatrikulierte Corpsstudenten.						

Es ergibt sich hiernach ein Zuwachs von etwa 250 aktiven und inaktiven Corpsstudenten seit dem 1. August d. J., so daß die alten

*) Suspendiert am 29. X. 95.

Herren mit Vertrauen auf den Fortbestand der Corps blicken können.
**Möge auch im neuen Jahre der Rösener S. C. Verband
blühen, wachsen und gedeihen!**

Der Gesamt-Ausschuß:

J. A.:

Dr. v. Hopfen,
Franconiae München,
Vorsitzender.

Professor Dr. J. Koch,
Baltiae Königsberg,
Schriftführer.



Kassenbericht.



Verband alter Corpsstudenten.

Kassenbericht für das Jahr 1896.

Rechnungs-Aufstellung am 31. Dezember 1896.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Kassenbestand 31. XII. 1895 . . . M.	24,45	1. Hilfskräfte für Sekretariats- u. Kassengeschäfte . M.	225,—
2. Zinsen "	295,—	2. Reisekosten der Vertreter zum Delegirtenstag . "	583,80
3. Beiträge von Be- zirksverbänden . . "	2096,35	3. Drucksachen . . "	454,75
4. Beiträge von Einzelmitgliedern . "	2242,05	4. Porti "	345,88
		5. Zeitungs-Abon- nement u. kleine Auslagen . . . "	67,56
		6. Neues Haupt- cassabuch . . . "	35,50
		7. Beitrag zum Bismarck-Kom- mers des Ver- liner S. C. . . "	356,25
		8. Ankauf von M. 1500— 3% Deutsche Reichs- anleihe . . . "	1494,70
		9. Verbandsbeitrag „Academische Monatshefte“ . . "	1000,—
		10. Kassenbestand am 31. Dezem- ber 1896 . . . "	94,41
	<u>M. 4657,85</u>		<u>M. 4657,85</u>

Erläuterungen hierzu:

Der Einnahmeposten No. 3 setzt sich folgendermaßen zusammen:

Rückstand vom Jahre 1895.

Charlottenburg . . . M.	9,—	Elberfeld M.	13,—
Darmstadt "	21,—	München "	2,—

Beitrag für 1896.

Bartenstein . . . M.	24,—	Kreuzburg M.	5,—
Bensheim "	25,—	Lippe "	54,—
Berlin "	189,—	Lyf "	20,—
Bitterfeld "	16,—	Magdeburg "	51,—
Brandenburg . . . "	7,—	Mainz "	42,—
Charlottenburg . . . "	43,—	Mannheim-Ludwigs- hafen "	50,—
Cottbus "	18,05	Minden "	21,—
Deggendorf "	17,—	München "	281,—
Dresden "	145,05	New York "	25,—
Eisleben "	14,—	Nürnberg "	174,—
Elberfeld "	15,—	Österreich-Ungarn . . "	35,—
Elbing "	23,—	St. Petersburg . . . "	18,—
Frankenthal "	13,—	Ratibor "	23,—
Friedberg "	13,—	Stolp "	21,—
Gera "	11,—	Thorn "	16,—
Gießen "	56,—	Ulm—Neu-Ulm . . . "	27,—
Görlitz "	46,05	Weimar "	35,—
Gumbinnen "	44,10	Wilhelmshaven . . . "	15,05
Halle "	94,—	Württemberg und Hohenzollern . . . "	258,—
Hamm "	14,—	Zeitz "	15,05
Hanau "	9,—		
Kempten "	16,—		
Kitzingen "	13,—		

Rückständig sind die Bezirks-Verbände: Darmstadt, Staßfurt-Güsten und Zweibrücken für das Jahr 1896.

Der Ausgabenposten „Sekretariats- und Kassengeschäfte“ konnte, wie in Aussicht genommen, weiterhin reduziert werden.

Zu dem Ausgabenposten No. 2 wird dankend bemerkt, daß der De-
legierte von Österreich-Ungarn auf Vergütung seiner Auslagen verzichtete,
wodurch die Kasse M. 74,— ersparte.

Unter Drucksachen figurieren die Ausgaben für den Druck:

der Einladungen zu dem Delegiertentag in Köfen —
der Schreiben an die Bezirksverbände betreffs Mensurreform —
der Schreiben an die C. C. C. C. in derselben Angelegenheit,
der Einladungen zur Enthüllung des Bismarck-Denkmal's,
des Voigt'schen „Pro Memoria“ an den K. S. C. wegen
der derzeitigen Fachtweise,
der Aufforderungen an die freien Vereinigungen zum An-
schluß an den Verband alter Corpsstudenten,
des Jahresberichtes 1895.

Die Portogebühren sind erwachsen durch Versendung:

der vorstehend erwähnten Drucksachen —
der Einladungen zu den Sitzungen des Gesamt-Ausschusses,
der Nachnahme der Einzelmittgliederbeiträge,
sowie durch die Korrespondenz mit den Bezirks-Verbänden
und Verbandsmitgliedern.

Die Wertpapiere bestehen nach Anschaffung von M. 1500—3%
Deutscher Reichsanleihe nunmehr aus

M. 9500—3% Deutsche Reichsanleihe
und M. 1000—4% Münchener Stadtanleihe

und sind dieselben bei der Bank für Handel und Industrie hier deponiert.

Die vorstehende Rechnungs-Aufstellung ist von der Revisions-Kom-
mission geprüft und mit den Büchern übereinstimmend befunden worden;
Dechargeerteilung durch den Gesamt-Ausschuß erfolgte laut Protokoll
einstimmig.

Die Herren Einzelmittglieder werden um gefällige Mitteilung er-
sucht, falls sich in ihrer Adresse eine Änderung vollzogen hat.

Berlin im Januar 1897.

Der Kassierer des Gesamt-Ausschusses

Arthur Parcus

Niederlagstr. 5a.

Aufstellung

der Einnahmen und Ausgaben betreffend den Fonds
zur Errichtung eines Bismarck-Denkmal's auf der
Kudelsburg.

Einnahmen.

a. Gesamtbeiträge alter Corpsstudenten	M. 41203,32
b. Beitrag des „Verbandes alter Corpsstudenten“	„ 4000,—
c. Beitrag des „ständigen Berliner Commers-Comités“	„ 2000,—
d. Zinsen	„ 405,63
	<u>M. 47608,95</u>

Ausgaben.

a. Drucksachen: 30 000 Aufrufe an die alten Corpsstudenten, 4000 Exemplare der Bekanntgabe des Gesamt- Ausschusses des Verbandes alter Corpsstudenten an die Bezirks-Verbände, Alte Herren- und Philister- vereinigungen, 30 000 Postanweisungsformulare mit Adressenaufdruck, 30 000 kleine und 4000 große Couverts, Denkmalsurkunde, Programm der Feier, Situationsplan der Kudelsburg und der Denkmäler	M. 898,—
b. Veröffentlichung des Aufrufes in 24 Zeitungen des In- und Auslandes	„ 614,28
c. Porti	„ 319,48
d. Auslagen für Reisen nach Köfen, Weimar, Friedrichsruh „	245,35
e. Herstellung des Denkmalplatzes, 2051 Arbeitsstunden- Lohn, Fuhrlohn für An- und Abfuhr der Ma- terialien, Aufschüttung, Geräte, Bohlen etc. Aus- führung des Mauerwerks, Fundament-Grube und -Block, Kieslieferung, provisorische Einfriedigung „	5672,12
f. Feier der Grundsteinlegung am 1. Juni 1895 und der Enthüllung des Denkmals am 23. Mai 1896,	<u>M. 7749,23</u>

	M. 7749,23
Ausschmückung des Festplatzes, Ehrenpforten, Mastbäume, Fahnen, Guirlanden, Podium für die Ehrengäste, Decoration der alten Denkmäler, Musik etc.	" 842,92
g. Honorar des Künstlers, inklusive der Auslagen für Miete eines Ateliers, Anstellung von Hilfskräften, Materialien zur Herstellung der Modelle etc.	" 16550,—
h. Steinmetzarbeiten, Lieferung und Bearbeitung der Granitstufen, Sockelplatten aus schwedischem Granit, Ansichtsflächen, Säulen, Deckplatte etc.	" 6961,—
i. Guß des Denkmals und Nebenkosten	" 14767,40
k. Kleine Auslagen: Verfrachtung des Modells nach Friedrichsruh; Stempelsteuer, Vertrags- und Unterschriftsbeglaubigungen, Telegramme, Trinkgelder etc.	" 74,25
l. Ankauf der Platte der photographischen Aufnahme des Denkmals, Abzüge	" 101,—
	<u>M. 47045,80</u>

Retapitulation.

Einnahme	M. 47608,95
Ausgabe	" 47045,80
Bestand am 31. XII. 1896 M.	563,15

Die Revisions-Kommission hat die Abrechnung in Ordnung befunden und wurde dem Kassierer seitens des Gesamt-Ausschusses des Verbandes alter Corpsstudenten Decharge erteilt.

Berlin im Januar 1897.

Arthur Marcus
Kassierer des G.-A.

Photographien des Bismarck-Denkmal auf der Rudelsburg sind gegen Einsendung von 1,25 Mk. beim Kassierer des G.-A. zu haben.